

Kein Dauerblinker mehr: MLK-Gruppe nimmt Bedarfsgerechte Nachkennzeichnung im Windpark Loher Heide in Betrieb

Erkelenz, den 11. März 2024

Lange hat es gedauert, aber nun ist es so weit: Die von der MLK-Gruppe 2020 in Betrieb genommenen Anlagen bei Erkelenz sind nun endlich mit einer Bedarfsgerechten Nachkennzeichnung ausgerüstet. Die Folge: In der Regel bleibt es an den Anlagen nachts dunkel. Nur wenn tatsächlich ein Flugzeug in der Nähe ist, werden die roten Signallampen der Anlagen aktiviert.

Schon die alte Bundesregierung hatte Bedarfsgerechte Nachkennzeichnungen (BNK) vorgeschrieben, um die Akzeptanz der Windenergie zu erhöhen. Die Installation der technischen Ausrüstung nahm jedoch mehr Zeit in Anspruch als gewünscht. Zu viele Anlagen mussten umgestellt werden. Aber nun ist es endlich auch in Loher Heide, zwischen Hückelhoven und Erkelenz, so weit.

Bisher ist es vorgeschrieben, dass die Signalleuchten von Windenergieanlagen die gesamte Nacht über im Betrieb sind, um den Flugverkehr nicht zu behindern. Das rote, rhythmische Blinken gehört vielerorts zum Landschaftsbild. Mit Systemen für die Bedarfsgerechte Nachkennzeichnung wird dies nun aufhören.

Für die Umsetzung einer BNK standen in Loher Heide verschiedene Systeme zur Auswahl. Durchgesetzt hat sich die Transponderlösung. Das heißt: Das installierte System registriert die Transpondersignale sich nähernder Flugzeuge und Hubschrauber. Wird ein Signal erkannt, wird die Befehlssteuerung aktiviert. Verlässt das Flugobjekt den Signalbereich, werden die Leuchten wieder ausgeschaltet. Das führt dazu, dass die Anlagen nur noch sehr selten beleuchtet werden. Je nach Flugverkehr sind die Leuchten 95 bis 99 Prozent der Zeit ausgeschaltet.

Reduzierung der Lichtemissionen und Schonung der Nachbarn

Die Installation eines BNK-Systems ist vor allem ein Beitrag zur Schonung der Anwohnerinnen und Anwohner in direkter Umgebung. Dadurch, dass das Landschaftsbild nicht mehr durch das Dauerblinker gestört wird, soll auch die Akzeptanz für die Windenergie gestärkt werden.

HERAUSGEBER

MLK Consulting
GmbH & Co. KG

Lichtenberger Weg 4
15236 Jacobsdorf
OT Sieversdorf

Tel: +49 (0) 3 36 08 – 17 99 97
Fax: +49 (0) 3 36 08 – 17 99 98

info@mlk-consult.de
www.mlk-gruppe.de

PRESSEKONTAKT

Julia Martinez
Pressesprecherin
presse@mlk-gruppe.de

Die beiden Anlagen im Windpark Loher Heide brachte die MLK 2020 ans Netz. Sie wurden im Zuge eines Repowerings errichtet, bei dem sie zwei Anlagen ersetzten, die seit 2001 am gleichen Standort rund 120.000 Megawattstunden eingespeist hatten. Statt bei drei Megawatt kommt die Leistung des Repoweringprojekts nun auf 7,8 Megawatt. Die Nabenhöhe liegt bei 150 Metern, der Rotorblattdurchmesser bei 136 Metern. Prognostiziert wird mit einer jährlichen Einspeisung von 21.600 Megawattstunden.

Zeichen: ca. 2.400 inkl. Leerzeichen

Die **MLK-Gruppe** gehört mit mehr als 500 installierten Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 700 Megawatt zu den erfahrensten Projektentwicklern in Deutschland. Die allermeisten Anlagen betreibt die MLK nach der Installation selbst, derzeit 244 MW. Dazu kommen mehrere Umspannwerke und Biomassekraftwerke. Erste große Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind in der Umsetzung.

Im vergangenen Jahrzehnt war die MLK-Gruppe vor allem in Brandenburg tätig, hat aber mit derzeit zehn projektierten Windparks auch das Rheinland seit einigen Jahren wieder in den Fokus genommen. Neben den sechs Baustellen, mit denen 80 MW realisiert werden, liegen weitere Genehmigungen für vier Windparks mit 54 MW in den Kreisen Viersen, Heinsberg, Neuss und Düren vor. Dort sind auch noch weitere Genehmigungsverfahren mit einer Gesamtleistung von 130 MW anhängig. Weitere Projekte in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen sind in Vorbereitung. Die MLK-Gruppe unterstützt mit ökologisch-nachhaltiger Energieerzeugung intensiv die Energiewende.



Künftig werden die Signalleuchten an den Windenergieanlagen nur noch aktiviert, wenn ein Flugobjekt in der Nähe ist. Foto: Jörg Weusthoff